

Protokoll zum Runden Tisch Kultur (RTK) am 18. April 2023

Beginn 18 Uhr, im d.a.i., Deutsch-Amerikanisches Institut in Tübingen

Moderator: Adalbert Sedlmeier

Protokollantin: Monika Schuh-Wibmer

Anwesende

- ✓ **Bertram, Gitta**, Stiftung Kulturlabor
- ✓ **Blum, Christopher**, Kulturamt Tübingen, Fachbereich Kunst und Kultur
- ✓ **Brieschke, Angelika**, Club Voltaire e.V.
- ✓ **Bolak, Pauline**, Deutsch-Französisches Kulturinstitut
- ✓ **Drake, Rainer**, Stadtrat AL/Grüne
- ✓ **Dr. Harsch, Daniela**, Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur, Tübingen
- ✓ **Eberhard, Norbert**, Semisera Chor e.V., Tübingen
- ✓ **Geiger-Thiedemann, Majdal**, Vielklang e.V.
- ✓ **Großmann, Renate**, Galli Theater Company
- ✓ **Hägele, Ulrich**, Club Voltaire e.V.
- ✓ **Honner, Barbara**, Verkehrsverein Tübingen,
- ✓ **Hünger, Nancy**, Studio für Literatur und Theater
- ✓ **Kumler, Sophia**, d.a.i.
- ✓ **Leube-Dürr, Ute**, SPD-Fraktion
- ✓ **Luther, Katharina**, Direktorin des d.a.i.
- ✓ **Mejias, Ana**, Integrationsrat /IGT
- ✓ **Minner, Caroline**, VHS Tübingen
- ✓ **Ottenstroer, Astrid**, Filmtage Tübingen e.V.
- ✓ **Paul, Stephan**, Arsenal Filmverleih
- ✓ **Trostel, Martin**, Jazzclub Tübingen
- ✓ **Schuh-Wibmer, Monika**, Kulturnetz Tübingen e.V.
- ✓ **Sedlmeier, Adalbert**, Sudhaus Tübingen e.V., Kulturnetz Tübingen e.V.
- ✓ **Seid, Uwe**, Inklusionsbeauftragter der Stadt Tübingen
- ✓ **Siebert, Ulf**, HGV, Kreisrat, Hofgut Rosenau
- ✓ **Szczepkowska, Hanna**, Arsenal Kinobetriebe
- ✓ **Zeiselmeier, Jürgen**, VHS Tübingen, Kulturnetz Tübingen e.V.
- ✓ **Waltermann, Ralph T**, Vielklang e.V.

TOP 1 Begrüßung durch Adalbert Sedlmeier und Katharina Luther

Adalbert Sedlmeier begrüßt die Teilnehmenden, danach stellen sich die Teilnehmenden vor. Anschliessend übergibt er das Wort an Frau Katharina Luther, die die Räumlichkeiten für den RTK Kultur zur Verfügung gestellt hat. Frau Luther freut sich, heute Gastgeberin des RTK zu sein und begrüsst die Teilnehmenden. Sie lebt seit 2007 in Tübingen, studierte dort an der Uni Tübingen Englisch, Geschichte und Politikwissenschaften und promovierte in der Amerikanistik/Anglistik. Sie fühlt sich in den USA und Deutschland, speziell in Tübingen zu Hause. Seit Februar 2023 leitet sie das Deutsch-Amerikanische Institut in Tübingen.

TOP 2 Thema Kultur und Inklusion

• Aktionsplan Tübingen inklusiv und barrierefrei (2022)

Uwe Seid, der städtische Beauftragte für Inklusion stellt in einer Powerpointpräsentation den „*Aktionsplan Tübingen inklusiv und barrierefrei*“ vor. Die Stadt Tübingen hat dazu 2022 eine Broschüre herausgebracht, die beim RTK an die Anwesenden verteilt wurde und bei der Stadt erhältlich ist.

In vielen Institutionen wird der Aktionsplan schon erfolgreich umgesetzt: Beispiele sind die *Tübinger Musikschule*, die *AG Inklusion durch Sport*, die *VHS Tübingen* mit dem inklusiven Cafe in Kooperation mit Habila. Das *Stadtmuseum* hat ein Ausstellungskonzept „Hölderlin in leichter Sprache“ entwickelt. Das *LTT* und das *Institut für theatrale Zukunftsformen im Zimmertheater* haben auch einige inklusive Aufführungsformate entwickelt. Und es gibt viele weitere gute Beispiele, die aus Zeitgründen nicht erwähnt werden können.

• Definition Inklusion und Barrieren

Im Aktionsplan wird von einem erweiterten Begriff für Inklusion ausgegangen. „Unter Inklusion verstehen wir, dass kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt werden darf. Dieser erweiterte Begriff geht deutlich über die Kategorie „Behinderung“ hinaus. Das Einfordern von Teilhabechancen richtet sich an alle Menschen, die es schwerer haben, einen Platz in der Gesellschaft zu finden.“ (Zitat aus der Broschüre Aktionsplan).

Barrierefreiheit spielt nicht nur für Menschen mit Behinderungen sondern auch z.B. für ältere Menschen, die im Hören, Sehen und in der Mobilität (Rollator) eingeschränkt sind, eine grosse Rolle. Eine Barriere kann auch die Sprache sein. 20 % der Menschen können nur Texte in einfacher Sprache lesen. Daher ist es wichtig, Veranstaltungseinladungen in einfacher Sprache abzufassen.

Webseiten sollten barrierefrei sein, das bedeutet, dass sie von allen Besucher:innen ohne Einschränkungen genutzt werden können, z.B. bei Einschränkungen des Hörens, Sehens und der motorischen Fähigkeiten. Für Menschen mit Einschränkungen, die auf eine Begleitperson (Assistenzperson) angewiesen sind, ist es wichtig dass **der Beginn und das Ende** einer Veranstaltung angegeben werden, damit sie besser planen können. Hinweise auf die Art und den Umfang der Barrierefreiheit (z.B. barrierefreien Zugänge, Toiletten etc.) sollten in die Veranstaltungsprogramme und in die Einladungen aufgenommen werden.

Anschliessend gibt Herr Seid einen Überblick über die 12 Handlungsfelder des Aktionsplanes; für jedes Handlungsfeld haben Projektgruppen Schlüsselmaßnahmen entwickelt.

Ausführlicher geht Herr Seid auf das Handlungsfeld 11 (Freizeitgestaltung und Kultur) in Bezug auf barrierefreie Veranstaltungen ein. (Unter dem Motto: Hinkommen - Reinkommen - Klarkommen.)

Bei Interesse bietet Herr Seid Workshops zum Thema „Wie plane und organisiere ich eine barrierefreie Veranstaltung“ an.

-> Weitere Infos zum Vortrag in der anhängenden PDF Aktionsplan2022_runder_Tisch_Kultur_2022

• KreisBonusCard und Flyer (digitaler und gedruckter Flyer)

Wer im Landkreis Tübingen lebt und Sozialleistungen bezieht, kann beim Landratsamt die KreisBonusCard beantragen. Es gibt sie für Erwachsene sowie als KreisBonusCard Junior für Kinder und Jugendliche (in Tübingen früher Tübinger KinderCard). Die Inhaberinnen und Inhaber können bei vielen Einrichtungen, Vereinen und Organisationen Ermäßigungen in Anspruch nehmen. Für Familien mit Kindern knapp über der Einkommensgrenze und für alle Erwachsenen gibt es die KreisBonusCard extra. Auch damit kann man die Angebote und Ermäßigungen der KreisBonusCard in Anspruch nehmen. Für die Ausstellung ist das Landratsamt Tübingen zuständig.

-> Link zur KreisBonusCard:

<https://www.tuebingen.de/kreisbonuscard#/23375/23388>

Für Inhaber der KreisBonusCard und wenn eine mindestens 50%ige Schwerbehinderung vorliegt, werden 80 % des Eintrittes von der Stadt Tübingen übernommen; die restlichen 20 % trägt der Veranstalter.

Feedback zur KreisBonusCard: Herr Trostel vom Jazzclub nutzt die KreisBonusCard nicht, da er schon einen Zuschuss von der Stadt bekommt und keinen weiteren Zuschuss in Anspruch nehmen möchte; Menschen mit Behinderungen bekommen im Jazzclub freien Eintritt. Im Club Voltaire spielt die KreisBonusCard keine Rolle, da sie zu wenig bekannt ist. Das Sudhaus vergibt freien Eintritt für Assistenzpersonen.

Jürgen Zeiselmeier von der VHS Tübingen erwähnt, dass der Arbeitsaufwand für das Ausfüllen der Anträge für die Ermäßigungen durch die KreisBonusCard bisher zu gross war. Die KreisBonusCard muss vorgezeigt und kontrolliert werden (die Nummer der Karte musste auf dem Antragsformular eingetragen werden). Herr Seid meint dazu, dass die Anträge für die KBC KreisBonusCard nun verschlankt und vereinfacht wurden. Alle Beteiligten werden über die Änderungen informiert. Es wird ein neuer Flyer dazu herausgebracht werden, der digital und gedruckt erscheinen wird. Wer in den Flyer zu KreisBonusCard aufgenommen werden will und Ideen dazu hat, soll sich bitte an Herr Seid wenden.

-> Zum Thema KreisBonusCard kommt in den nächsten Wochen noch eine separate Mail.

-> Die PDF des Flyers ist im Anhang.

• **Fördertöpfe nutzen für inklusive Veranstaltungen**

Insgesamt hat die Stadt Tübingen für das Jahr 2023 50.000 Euro für inklusive Projekte zur Verfügung. Dieser Etat wird in den nächsten 5 Jahren jährlich zur Verfügung stehen. Kulturveranstalter können für inklusive Projekte Projektzuschüsse in der Höhe von 1000 bis 5000 Euro beantragen. Es gibt noch Kapazitäten für Anträge in diesem Jahr.

- > In den nächsten 2 Wochen kommt von Herrn Seid noch eine separate Mail zu den Antragsmöglichkeiten zu diesen Förderungen.

Kontaktdaten Herr Seid
Inklusionsbeauftragter der Stadt Tübingen
Tel: 07071 / 2041444
Mail: uwe.seid@tuebingen.de

• **Sonstiges zum Thema Barrierefreiheit**

Frau Honner vom Verkehrsverein Tübingen teilt mit, dass der Verkehrsverein in Zusammenarbeit mit Habila einen (barrierefreien) Stadtführer in leichter Sprache für 18,90 € herausgebracht hat. („Tübingen. Stadt-Spaziergang in Leichter Sprache“:

Herr Blum meint, das Geld spiele im Bezug auf die Nutzung von kulturellen Veranstaltungen nicht so eine übergeordnete Rolle; wichtiger sei es, die Zugänge zu erleichtern. Kürzlich war bei einer Veranstaltung in der Kulturhalle wegen einer fehlenden Rampe der Zutritt für einen Rollstuhlfahrer nicht möglich. Das Thema Inklusion wird in Zukunft auch bei Zuschüssen und bei der Kulturkonzeption eine Rolle spielen. Laut Herrn Zeiselmeier wurde bei dem RTK im blauen Turm (2014) zu diesem Thema bereits eine Handlungsempfehlung gegeben.

Frau Szczepkowska von den Arsenal Kinobetrieben erzählt von einer Kooperation mit der Lebenshilfe Tübingen e.V., die auf das Kino zugekommen sei, um ihnen die GRETA-App ans Herz zu legen, die man auf dem Smartphone und Tablet installieren kann. Die GRETA-App ermöglicht seh- und hörbehinderten Menschen ein barrierefreies Kinoerlebnis durch Audiodeskription oder Untertitel. Die Lebenshilfe bemüht sich um eine Förderung (Aktion Mensch, Förderung im Rahmen #1BarriereWeniger) für 4 Tablets und 4 Kopfhörer, um diese für das Kino anzuschaffen. Diese Tablets können dann im Kino von Personen ausgeliehen werden, die kein Smartphone haben.

TOP 3 Termine und Ankündigungen

• **Ausstellung in der VHS Tübingen vom 05.05. bis 31.06.23** **Gesamtschau der Inklusiven Ausstellungsreihe „Den Neckar runter“**

„Kunst in der Lebenshilfe Tübingen“ und Künstler*innen u.a. aus den Zusammenhängen *Künstlerbund Tübingen, Künstlerhof Rottenburg* und *VBKW* beschäftigen sich in fünf themenspezifischen Ausstellungen mit dem Neckar in seinen verschiedensten Facetten.

Das inklusiv aufgestellte Kunst- und Ausstellungsprojekt von „Kunst in der Lebenshilfe Tübingen“ beschäftigt sich mit dem Neckar in seinen verschiedensten Facetten. Im Mittelpunkt steht der Fluss selbst. Der Neckar

als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, verschiedene Stationen von Horb über Rottenburg bis Tübingen werden thematisiert. Aber auch Menschen, Kulturen und Geschichten, die mit dem Neckar und Neckarstädten in Verbindung stehen, sind Inspirationsquelle für die ausgestellten Bilder. Nach 4 thematischen Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wird in der Vhs die Gesamtschau gezeigt, die durch eine große Zahl noch nicht gezeigter Arbeiten ergänzt wurde. Zu sehen sind Arbeiten aus den Bereichen der Malerei, Fotografie, Radierungen, Collagen und Dichtung.

Ort: VHS Tübingen, Erdgeschoss, Cafeteria, 1. OG
Ausstellungsdauer: 08.05. bis 31.06.23
Eröffnung: So, 7.5.23 um 11 Uhr, Cafeteria
ÖZ: Mo bis Fr 8:30 bis 21:00 Uhr (in den Schulferien bis 17:00)

• Termine der nächsten RTKs in 2023

- RTK Mittwoch, 12.07. 2023 in der Shedhalle Tübingen (mit anschließendem Grillen)
- RTK Dienstag, 10.10. 2023 (Kino Arsenal oder Atelier)

TOP 4 Sonstiges

Barbara Honner vom Verkehrsverein Tübingen (Touristinformation) stellt den Tübinger Veranstaltungskalender vor. Dieser wird auf der touristischen Homepage www.tuebingen-info.de ausgespielt und hat eine sehr große Verbreitung. Nicht nur ist es die touristische Seite für Tübingen, die viel aufgerufen wird, ein Grund ist auch die hinter den Veranstaltungshinweisen liegende Datenbank, die nicht nur viele Destinationen benützen, sondern auch bei den großen baden-württembergischen Tourismusverbänden im Einsatz ist. Aufgrund der Schnittstellen werden Tübingen Veranstaltungen also bei der Tourismusmarketing Baden-Württemberg, Schwäbische Alb Tourismusverband, bewegt (DB), Urlaub in Deutschland, Neckartalradweg usw. ausgespielt.

Außerdem wird der Veranstaltungskalender prominent durch einen Linkbutton von der Auftaktseite aus aufrufbar. Über Googleuche taucht der Kalender des Verkehrsvereins auf dem ersten Platz auf.

Frau Honner bittet die Veranstalter, Ihre Termine via Formular zu schicken, das man auf der Homepage des Verkehrsvereins unter „Kultur, Veranstaltungen, Tickets“ / Meldung Tübinger Termine findet.

<https://www.tuebingen-info.de/de/tuebingen-flair/kultur-veranstaltungen-tickets>

Die Einträge haben ein professionelles Erscheinungsbild und daher ein paar Anforderungen: Es werden keine Termine ohne Text veröffentlicht (mindesten 500-600 Anschläge). Frau Honner geht davon aus, dass jeder Veranstalter etwas mehr als die Besetzung oder den Termin/ Ort über sein Event erzählen kann. Terminserien können im Bemerkungsfeld eingetragen werden. Auch sonstige Hinweise. Da es eine Redaktion gibt, wird das wahrgenommen. Sollte keine Foto zur Hand sein, hat die Redaktion Platzhalter-Illustrationen. Bitte keine Logos oder Plakate schicken. Diese werden nicht veröffentlicht.

Außerdem finden alle Kulturschaffenden in der Vorschau auf der Homepage des Verkehrsvereins seit Jahren eine Kurz-Vorschau für das laufende und kommende Jahr. Dieses ist für die Planung einer Reise so hilfreich wie für die Planung eines Events.

Auf die Frage von Herr Blum, wie der Veranstaltungskalender des Kulturnetzes bisher angenommen wurde, antwortet Herr Zeiselmeier, dass der Kalender bisher noch zögerlich genutzt wird. Es wäre schön, wenn dieses kostenloses Angebot des Kulturnetzes für Kulturschaffende mehr genutzt werden würde.

Adalbert Sedlmeier fragt nach, wie denn der Stand beim Arsenal Kino ist, das voraussichtlich Ende Oktober schliessen muss, da der Mietvertrag mit dem Besitzer des Kino-Gebäudes ausläuft. Das Kulturnetz bietet weiterhin seine Kooperation an. Herr Stefan Paul (Geschäftsführer Arsenal Kinobetriebe & Arsenal Filmverleih) ist auf der Suche nach einem neuen Kino-Raum für das Arsenal. Die diesjährigen Tübinger Filmtage werden wahrscheinlich nur im Kino Atelier und leider nicht mehr im Arsenal stattfinden können. Frau Dr. Harsch (Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur der Universitätsstadt Tübingen) bemerkt, dass intensive Gespräche mit der Stadt stattfinden und an einer Lösung gearbeitet wird.

Sehr erfreulich ist es, dass der RTK am 10.10.23 im Arsenal oder Atelier stattfinden kann.

Britta Gertram von der *Stiftung Kulturlabor* macht auf das "LABORfenster" im Mirabeautweg 3 im Französischen Viertel aufmerksam, in dem man ausstellen kann. In diesem Schaufenster können in regelmäßigen Abständen Personen, Projekte und Kunstwerke präsentiert werden, denen man sonst vielleicht nicht

unbedingt auf der Straße begegnet. Bei Interesse bitte auf Gitta Bertram zukommen, Mailadresse siehe unten.

Web: <https://www.kulturlabor-stiftung.de/laborfenster>

Mail: post@kulturlabor-stiftung.de

Herr Sedlmeier bedankt sich für die Teilnahme und den Austausch in der Runde. Ende der Sitzung um 19:30.

Anlagen:

PDF: Flyer zur KreisBonusCard (Flyer-Kultur_und_Bildung_hoch...)

PDF Vortrag: (Aktionsplan2022_runder_Tisch_Kultur_2022)